

Peter von Buengner

Fernheilung im Visier der Wissenschaft

Seitens der Schulmedizin wurde bisher bestritten, dass Fernheilung überhaupt einen Effekt auf die Heilung von Krankheiten oder Förderung der Gesundheit haben könnte. Nun wird in zwei Studien von amerikanischen Universitäten veröffentlicht, dass Fernheilung als zusätzliche Alternative zur Behandlung von Krankheiten ernst genommen werden muss.

Fernheilung erfüllt Kinderwünsche

Forscher der Columbia University belegten in ihrer Studie, dass Gebete bei in-vitro-fertilisierten Frauen eine überaus positive Wirkung auf die Schwangerschaftsrate haben können. In der verblüffenden Studie verhalfen innige Gebete kanadischer und amerikanischer Frauen kinderlosen Frauen in Korea zur Schwangerschaft. In der Studie der Columbia University ließen sich 199 Frauen künstlich befruchten. Doppelblind randomisiert wurde für die Hälfte der Frauen gebetet. Den Frauen völlig unbekannte Menschen erhielten Bilder und wurden aufgefordert für sie um Schwangerschaft zu bitten.

Das Ergebnis der beeindruckenden Studie wurde durch Dr. Rogerio A. Lobo, dem gynäkologischen Chefarzt der Columbia University bekanntgegeben: „Knapp 50% der Frauen in der Gruppe, für die gebetet wurde, wurden schwanger, gegenüber nur 26% in der Kontrollgruppe für die nicht gebetet wurde.“

Die Forscher haben keine Erklärung für dieses Phänomen! Laut Dr. Lobo sei die Studie nur aus reiner Neugier gemacht worden, denn niemand hatte vorher so etwas untersucht. Der Placebo-Effekt kann ausgeschlossen werden, da die koreanischen Frauen nicht einmal informiert worden waren, dass Sie an dieser Studie teilnahmen, geschweige denn wussten in welcher Gruppe sie sich befanden. Da die mehrfach kontrollierte Untersuchung höchsten statistischen Anforderungen entspricht, kann Manipulation ausgeschlossen werden.

Weitere Infos unter:

www.9monate.de/Invitrofertilitation_und_bittgebet.html

www.reproductivemedicine.com/Features/2001/2001Sep.htm

Fernheilung bei AIDS

Vierzig Wissenschaftler aus verschiedenen Forschungseinrichtungen der USA trafen sich im Dezember 1998 in Harvard zu einem Symposium über Fernheilen. Die gemeinsame Aussage der Forscher lieferte aussagekräftige Indizien zur Wirksamkeit des sogenannten Fernheilens. Dr. med. Elisabeth Targ von der Psychiatrie der Uni-

versität von Kalifornien stellte folgenden Leitfragesatz in den Mittelpunkt: Können die Gedanken einer Person das persönliche Befinden oder die Gesundheit eines anderen Menschen auf Distanz beeinflussen?

Dr. Targ stellte als eine der Versuchleiterinnen der Doppelblindstudie mit insgesamt sechzig AIDS-Patienten im fortgeschrittenem Stadium das verblüffende Ergebnis vor:

„Die Sterblichkeitsrate der unbehandelten Kontrollgruppe lag bei 40%, wohingegen es in der fernbehandelten Gruppe zu keinem einzigen Todesfall kam“. In den zwei Studien wussten weder Patienten noch Therapeuten wer von den dafür ausgesuchten Fernheilern behandelt wurde. Das Befindenden der Patienten besserte sich während und nach den Tests merklich, nicht nur in psychischer sondern auch in körperlicher Hinsicht. Auch im Zeitraum der anschließenden sechsmonatigen Beobachtungsphase blieb die Tendenz weiterhin positiv.

Ausschlaggebend für die Teilnahme der Fernheiler an dem Test war eine gute Leumund, Erfahrung mit HIV-Behandlung und fachliche Reputation. Ergebnis der kritischen Auswahl war, dass viele der Fernheiler selbst Mediziner oder Psychologen waren oder bereits mit Ärzten zusammenarbeiteten. Die angewandten Fernheiltechniken präsentierten ein weites Spektrum des Heilens. Von christlichen Priestern über asiatische Meister bis hin zu indianischen Schamanen waren Traditionen aus aller Welt vertreten.

Ein abschließendes Statement von Dr. Targ erschienen im wissenschaftlichen Glossar des National Institut of Health unter dem Titel: „Mentaler Ferneinfluss auf biologische Systeme“ sagt dazu folgendes:

„Die beiden vorgestellten Studien repräsentieren lediglich die jüngste Arbeit in einem fast vierzigjährigen Prozess der Entwicklung, Verfeinerung und Wiederholung von Studien zur Evaluierung von Fernheilversuchen. Einzelne Studien können einen Effekt nicht zwingend demonstrieren. Aber beide bestätigen genau wie die Mehrzahl anderer veröffentlichter Ergebnisse einen solchen Effekt.“

PETER VON BUENGNER



beforscht auf dem Gebiet der Radionik und der Bewusstseistechnologien den Einsatz von Dioden mit weissem Rauschen und ist Entwickler des Radionik-Gerätes QUANTEC®. Zu den Zusammenhängen zwischen moderner Physik und Naturheilverfahren hat er das Buch „Physik und Traumzeit“ geschrieben.

Weitere Infos unter:

www.realityshifters.com/pages/articles/researchconfirmsdh.html

http://beta.kpix.com/news/5reports/The_Power_Of_Prayer.shtml

Zusammenfassung

Diese beiden Studien zeigen, dass angesichts der mangelnden schulmedizinischen Therapiemöglichkeiten bei chronischen Erkrankungen nun auch in der Schulmedizin die Suche nach Alternativen begonnen hat und dass zum Wohle der Patienten und Patientinnen jetzt auch Wege beschrritten werden, die dort vor kurzem noch undenkbar gewesen wären.

Auch in Deutschland läuft derzeit eine Studie zum Thema Fernheilung und zwar an der Universität Freiburg. Wenn Sie dazu mehr wissen möchten, schauen Sie einmal bei www.radionik-online.de vorbei. Dort finden Sie unter dem Stichpunkt „Fernheilung“ zusätzliche Infos und links zu diesem Thema.

Man wird in der nächsten Zeit sicher mehr über dieses Thema hören ...

Anschrift des Autors:

Peter von Buengner
Marxweg 4

82054 Altkirchen/Sauerlach

Tel ++49-(0)8104-629089

Fax ++49-(0)8104-629087